

Das glückliche Schweinchen

Tier-Rettung: „Isidora“, das Schweinchen aus der Tombola

Das junge ungarische Schweinefräulein erwartete ein furchtbares Schicksal: Als Hauptgewinn einer Tombola sollte es am Bratspieß enden. Liz Kärnestam, eine gebürtige Schwedin, die seit vielen Jahren in Österreich lebt, beschloß, das „Spanferkel“ zu retten und kaufte alle Lose auf. So wurde sie stolze Besitzerin von Isidora. Doch nun gingen die Probleme erst richtig los: Das österreichische Landwirtschaftsministerium wollte der Einreise der ungarischen Schweinedame nur zustimmen, wenn Isidora nicht mehr als 15 Kilo wöge. Also wurde das Ferkel auf Diät gesetzt. Als es sein Idealgewicht erreicht hatte, verlangten die ungarischen Behörden plötzlich ein Gesundheitszeugnis. Ein Tierarzt beschei-

Rechts: Liz Kärnestam rettete Sau „Isidora“ in Ungarn vor dem schrecklichen Ende am Bratspieß



Auf dem österreichischen Bauernhof fühlt sich das Tier richtig „sauwohl“

nigte, daß die Sau in Bestform war. Lachend ließen die ungarischen Zöllner nun das Borstenvieh ausreisen. Doch dann schickten die österreichischen Grenzbeamten „Fräulein Speckschwarte“ für 40 Tage in Quarantäne. Als auch diese Hürde überwunden war, konnte Liz Kärnestam die gerettete Sau endlich zu sich nehmen. Sie kaufte einen Bauernhof, wo sie jetzt mit ihrem Schützling lebt. Isidora setzt prächtig Speck an. Kein Wunder: Dem Metzger ist sie ja für immer entkommen. **Eva Mayer**